



An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreishaus

41460 Neuss

**SPD Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss**
Geschäftsstelle im Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Telefon: (02181) 2250 20
Telefax: (02181) 2250 40
eMail: briggittebaasch.ktf@t-online.de
Internet: www.spdkreisneuss.de

Grevenbroich, 06. März 2012

Anfrage zur Sitzung des Kreistages am 13. März 2012

Rettungsdienstliche Versorgung in Rommerskirchen nachhaltig sicherstellen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion möchte in geeigneter Weise, ggf. durch Einblick für die zuständigen Fachpolitiker über die rettungsdienstlichen Einsatzzahlen in Rommerskirchen informiert werden und bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gesamteinsatzzahlen der Notfallrettung im Gemeindegebiet Rommerskirchen für die Jahre 2002 – 2012, unterteilt in die Einsatzzahlen für die
 - a) Notfallrettung ohne Beteiligung eines Notarztes
 - b) Notfallrettung mit der Beteiligung eines Notarztes (unterteilt nach sofortiger Mitalarmierung des Notarztes und der Nachalarmierung eines Notarztes durch ein vor Ort eingetroffenes Rettungsmittel)
 - c) Einsatzzahlen mit mehreren Rettungsmitteln an einer Einsatzstelle
 - d) Nicht-Notfalleinsätze des Rettungsdienstes (Krankentransport)

Die Einsatzzahlen sollen für jedes Jahr einzeln dargestellt werden um Steigerungsraten und die Entwicklung in der Notfallrettung erkennen zu können. Als Vergleich sind die gesamten Einsatzzahlen der Notfallrettung im Rhein Kreis Neuss mit zu übermitteln.

2. Aufstellung der Gesamteinsatzzahlen im Gemeindegebiet Rommerskirchen für die Jahre 2002 – 2012, dargestellt nach einzelnen Einsätzen:

a) Gesamteintreffzeit des **ersten** Rettungsmittels am Notfall-Ort unterteilt in die Zeitabschnitte Notrufannahme, Disponierung und Alarmierung des Rettungsmittels; Ausrückzeiten des Rettungsmittels, Fahrtzeit zum Notfall-Ort. Die gesamt Eintreffzeit des ersten Rettungsmittels ist mit darzustellen.

b) Gesamteintreffzeit des **notarztbesetzten** Rettungsmittels am Notfallort bei einer sofortigen Mitalarmierung durch ein entsprechendes Einsatzstichwort unterteilt in die Zeitabschnitte Notrufannahme, Disponierung und Alarmierung des Rettungsmittels; Ausrückzeiten des Notarztes, Fahrtzeit zum Notfallort. Die Gesamteintreffzeit des Notarztes ist mit darzustellen.

c) Darstellung von parallelen Einsätzen, welche bei der Notfallrettung im Gemeindegebiet Rommerskirchen durchgeführt worden sind.

Begründung:

Der Rhein-Kreis Neuss kann auf seine allgemein gute medizinische Versorgung, die auch auf den hervorragenden Kreiskliniken in Dormagen und Grevenbroich beruht, zu Recht stolz sein. Allerdings ist eine schnelle Erreichbarkeit der Bevölkerung durch Rettungstransportwagen nicht überall im Kreisgebiet gleich positiv zu bewerten.

Rommerskirchen ist eine Wachstumsgemeinde. Auch der demografische Wandel erfordert zunehmend eine bessere rettungsdienstliche Versorgung. So ist in Rommerskirchen die Zahl der Bürgerinnen und Bürger mit einem Alter von 75 und mehr Jahren seit 1975 bis 2010 von weniger als 400 Personen auf mehr als 1.100 Personen gestiegen (Quelle Landesdatenbank NRW).

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen hat sich bereits auf seiner Sitzung vom 2. Februar einstimmig für die Einrichtung einer Rettungswache mit der dauerhaften Stationierung eines Rettungstransportwagens in Rommerskirchen ausgesprochen und einen Standort (Rudolf-Diesel-Straße) vorgeschlagen.

Ziel ist die Sicherstellung der Rettungseinsätze innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel
-Vorsitzender-